

12. ANHANG B

12.1 GARANTIE

Produkte von Zellweger Analytics unterliegen den allgemeinen Garantiebedingungen.

12.2 ZULASSUNGEN

Europa	CENELEC (ATEX) BAS 01 ATEX 1216 Ex 112G EEX ia d IIC T4 (-20°C to +55°C)
USA	UL Ex ia Class 1 Div 1 Group ABCD T4 T _{amb} (-4°F to +131°F). siehe Steuerkreisplan für Safelinkanschluss.
Australien	TestSafe AUS Ex 02.3809X Ex ia s ZONE 0 I/IIB T4 (-20°C to +55°C)
DMT/EXAM Zulassung	DMT 02 ATEX G 001 (EU Baumusterprüfung) PFG Nr. 41300502 (Funktionsprüfung)
Canada	CSA Ex ia Class 1 Div 1 Group ABCD T4 T _{amb} (-20°C to +55°C).
Brasilien	Inmetro BR-Ex ia d IIC T4 T _{amb} (-20°C to +55°C).
MDA (Australia)	AUS MDA GD 5053

12.2.1 DMT-Prüfbericht

typ-/funktionsgeprüften Messbereiche:

Gas	Messbereich
Sauerstoff	0.0 bis 25.0 Vol. %
Methan	0 bis 100% UEG
Propan	0 bis 100% UEG

12. ANHANG B

Gas	Messbereich
Kohlenmonoxid	3 bis 500 ppm
Schwefelwasserstoff	0.4 bis 50.0 ppm
Kohlendioxid	0.2 bis 3.0 Vol.%

maximale Nullpunktabweichung (Drift) während der Funktionsprüfung für CO, H₂S und CO₂

Gas	Nullpunktabweichung max.
Kohlenmonoxid	6 ppm
Schwefelwasserstoff	2 ppm
Kohlendioxid	0.2 Vol.%

maximale Langzeitdrift während der Funktionsprüfung für CO, H₂S und CO₂ nach 3 Monaten

Gas	Nullpunkt- abweichung max.	Empfindlichkeits- drift
Kohlenmonoxid	1 ppm	6% (relative Abweichung)
Schwefelwasserstoff	1 ppm	2% (relative Abweichung)
Kohlendioxid	0,1 Vol.%	20% (relative Abweichung)

DMT/EXAM PRÜFBERICHT

PFG-Nr. 41300502/20.05.2003-17.11.2003

5. Einsatzhinweise

- Das tragbare Gaswarngerät impact / impact pro der Firma Zellweger Analytics Ltd. ist auf Grundlage der in den Prüfberichten PFG-Nr. 41300502P und PFG-Nr. 41300502P NI enthaltenen Messergebnisse und der in diesem Bericht enthaltenen Ausführungen zur

12. ANHANG B

Messung von Kohlenmonoxid bis 500 ppm CO, Schwefelwasserstoff bis 50 ppm H₂S, Kohlendioxid bis 3 % CO₂ sowie Sauerstoff bis 25 % O₂ (im Hinblick auf den Einsatzzweck zur Überwachung der Umgebungsluft auf Sauerstoffmangel oder -überschuss) geeignet, wenn es in seinen Eigenschaften und in der Ausführung den in den Prüfberichten PFG-Nr. 41300502P und PFG-Nr. 41300502P NI genannten Unterlagen entspricht, dementsprechend betrieben wird und wenn folgende Auflagen eingehalten werden:

- Die der EXAM vorgelegte und geprüfte Betriebsanleitung ist genau zu beachten. Beim Einsatz des Gaswarngerätes ist sicherzustellen, dass die darin festgelegten Betriebsbedingungen eingehalten werden.
- Vor dem Einsatz des Gaswarngerätes ist zu prüfen, ob die Einstellzeiten ausreichend gering sind, damit die durch das Gerät ausgelöste Warnfunktion so schnell ausgeführt wird, dass sicherheitlich bedenkliche Situationen vermieden werden. Erforderlichenfalls ist die Alarmschwelle deutlich unterhalb des sicherheitstechnischen Grenzwertes einzustellen.
- Eine Justage des Geräts für den Messbereich 0 - 3 % CO₂ darf nur bei Temperaturen oberhalb 10 °C durchgeführt werden.
- Bei andauernder Anzeige von -0,0 im Messbereich 0 - 3 % CO₂ ist das Gerät unverzüglich zu justieren.
- Die erste Alarmschwelle darf im Messbereich 0 - 3 % CO₂ nicht oberhalb von 0,5 % CO₂ eingestellt werden.
- Die zeitlich gewichteten Mittelwerte LTEL und STEL können im Messbereich 0 - 3 % CO₂ überhöht sein.
- Bei Förderung von sauerstoffarmen Gasen mit der internen Pumpe ist zu beachten, dass der Messwert etwas größer als zulässig erhöht sein kann.

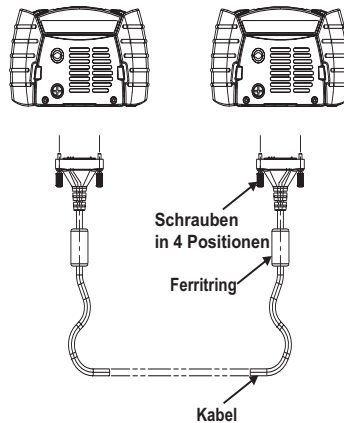
12. ANHANG B

- Bei Förderung von Gasen mit der internen Pumpe unter Verwendung der Entnahmesonden ist die deutlich erhöhte Einstellzeit zu beachten.
- Die Kalibrierung, insbesondere die des H₂S-Messbereichs, ist zu überprüfen, wenn das Gerät einer heftigen Stoßbelastung (z. B. Fall aus Arbeitshöhe) ausgesetzt war.
- Der Funktionston muss aktiviert sein.
- Die BG-Informationen BGI 518 und BGI 836 (4, 5) sind zu beachten.
- Die Geräte sind mit einem dauerhaften Typenschild zu versehen, das neben Angaben über Hersteller, Typ und Fertigungsnummer die Aufschrift enthält:
"PFG-Nr. 41300502"
- Andere Kennzeichnungsvorschriften, insbesondere nach Richtlinie 94/9/EG, bleiben davon unberührt. Mit diesem Typenschild bestätigt die Herstellerfirma, dass die Geräte die in diesem Bericht beschriebenen Eigenschaften und technischen Merkmale aufweisen. Jedes Gerät, das nicht mit diesem Typenschild versehen ist, entspricht nicht dem vorliegenden Bericht.
- Auf Anforderung ist dem Betreiber ein vollständiger Abdruck dieses Berichtes sowie der Prüfberichte PFG-Nr. 41300502P und PFG-Nr. 41300502P NI zur Verfügung zu stellen.

12. ANHANG B

12.2.2 Steuerkreisplan für Safelink-Anschluss

tragbares Impact-Gerät 1 tragbares Impact-Gerät 2



durchgängig doppelte Abschirmung mit Folie und Geflecht
Länge zwischen Steckern = max. 100 m

- Hinweise:*
1. Es können maximal zwei Impact Pro angeschlossen werden.
 2. Die Safelink-Kabel-Baugruppe wird an der Buchse "Datenanschluss" am Boden des tragbaren Impact Pro angesteckt und über 2 Positionierschrauben an der Gehäuseunterseite befestigt.
 3. Das Kabel besitzt 2 Verbindungsanschlüsse und ist durchgängig doppelt mit Folie/Geflecht abgeschirmt.

Datenanschluss	Datenanschluss
PIN 12 (CAN H)	PIN 12 (CAN H)
PIN 13 (CAN L)	PIN 13 (CAN L)
PIN 14 (DGND)	PIN 14 (DGND)

*PIN-14-Stecker zum Anschluss an Tresse/
Bildschirm*

4. Alternativ können auch Impact Pro in Gefahrenzonen und sicheren Bereichen miteinander verbunden werden.